

Medienmitteilung

Kantonale Sozialdirektorinnen und -direktoren wählen einen neuen Präsidenten und ziehen erstes Fazit zur Umsetzung ihres Programms zur Armutsbekämpfung

Liestal, 23./24. Juni 2011 – An ihrer heutigen Jahresversammlung hat die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK) Regierungsrat Peter Gomm (SO) als Nachfolger von Regierungsrätin Kathrin Hilber (SG) zum neuen Präsidenten der SODK gewählt. Ferner haben die SozialdirektorInnen ein erstes Fazit zur Umsetzung ihres Programms zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung gezogen und sich über aktuelle Fragen im Asylbereich informieren lassen sowie Empfehlungen zur familienergänzenden Betreuung im Frühbereich verabschiedet.

Neues Präsidium und Neuzusammensetzung des Vorstandes SODK

Nach sechsjähriger Tätigkeit, ist Regierungsrätin Kathrin Hilber (SG) als Präsidentin der SODK verabschiedet worden. Zu ihrem Nachfolger hat die Plenarversammlung SODK Regierungsrat Peter Gomm (SO) bestimmt.

Bei der Gesamterneuerungswahl für den Vorstand SODK bestätigte die Plenarversammlung sieben bisherige und wählte zwei neue Mitglieder für das neunköpfige Gremium. Für den aus dem Vorstand zurückgetretenen Regierungsrat Jürg Wernli (AR) kommt neu Regierungsrat Hansjörg Trachsel (GR) und für den abgewählten Regierungsrat Hans Hollenstein (ZH) nimmt künftig Regierungsrat Mario Fehr (ZH) Einsitz im Vorstand SODK.

Zahlreiche Massnahmen zur Armutsbekämpfung sind umgesetzt

Bundesrat Didier Burkhalter hat mit den kantonalen SozialdirektorInnen das Thema „Altern morgen: neue Herausforderungen – neue Massnahmen“ diskutiert. Daneben haben die SozialdirektorInnen ein erstes Fazit zu ihrem letztjährig verabschiedeten Programm zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung gezogen und stellen dabei erfreut fest, dass die kurz- und mittelfristigen Massnahmen zu einem grossen Teil bereits umgesetzt sind. In erster Linie ist das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz geschärft worden. Weiter hat die SODK letztes Jahr Empfehlungen für Familienergänzungsleistungen zu Handen der Kantone erlassen und eine aktive Rolle bei der ersten Armutskonferenz des Bundes eingenommen.

Die Plenarversammlung hat heute zudem Empfehlungen der SODK betreffend Familienergänzende Betreuung (FEB) im Frühbereich zu Handen der Kantone verabschiedet.

Aktuelle Fragen im Asylbereich

Die SozialdirektorInnen liessen sich über die aktuelle Lage im Asylbereich informieren. Sie stellten fest, dass die Lage angespannt ist aber lösbar. Die SODK erwartet vom Bund, dass er seine Aufgabe wahrnimmt und die Asylverfahren zügig abwickelt und dafür auch die nötigen Infrastrukturen bereitstellt. Dabei ist es ganz wichtig, dass das VBS konstruktiv mitwirkt. Die SozialdirektorInnen sind überzeugt, dass diese Herausforderungen lösbar sind aber nur, wenn sie gemeinsam angegangen werden.

SODK verabschiedet Empfehlungen zur Familienergänzenden Betreuung im Frühbereich

Angebote an familienergänzender Betreuung sind ein wichtiger Pfeiler einer zeitgemässen Familienpolitik. Sie unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit und tragen somit zur Existenzsicherung von Familien bei. Familienergänzende Betreuung, insbesondere im Frühbereich, ist zudem eine Investition in die Zukunft: sie hilft mit, die Startchancen von Kindern zu verbessern.

Die Empfehlungen der SODK sollen die politische und fachliche Diskussion in den einzelnen Kantonen zum Thema der familienergänzenden Betreuung im Frühbereich unterstützen und Handlungsmöglichkeiten für die Kantone aufzeigen. Sie verstehen sich als Beitrag zur Förderung der Qualität, des Angebots und der Rahmenbedingungen durch die Kantone.

Weitere Auskünfte:

Regierungsrätin Kathrin Hilber, Präsidentin SODK
Tel. 071/ 229 33 08 Fax: 071/ 229 39 89
E-Mail: info.di@sg.ch

Margrith Hanselmann, Generalsekretärin SODK
Tel. 031/ 320 29 95 Fax: 031/ 320 29 90
E-Mail: margrith.hanselmann@sodk.ch